

AMNESTY INTERNATIONAL . Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen  
T: +49 7151 28289 . F: +49 7181 43987 . E: [info@ai-el-salvador.de](mailto:info@ai-el-salvador.de)  
W: <https://www.amnesty.de> . <https://www.ai-el-salvador.de>  
[https://twitter.com/AI\\_El\\_Salvador](https://twitter.com/AI_El_Salvador)  
<https://www.facebook.com/AmnestyMenschenrechteElSalvador/>

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



13. Januar 2022

## EL SALVADOR: AMNESTY INTERNATIONAL BESTÄTIGT DEN EINSATZ VON PEGASUS-SPIONAGESOFTWARE ZUR ÜBERWACHUNG VON JOURNALIST\*INNEN

Eine [gemeinsame Untersuchung](#) von Access Now und Citizen Lab hat den massiven Einsatz der Spionagesoftware Pegasus der NSO Group gegen Journalisten\*innen und Mitglieder zivilgesellschaftlicher Organisationen in El Salvador festgestellt. Technische Experten des Sicherheitslabors von Amnesty International haben den Bericht einem Peer Review unterzogen und unabhängig forensische Beweise für den Missbrauch von Pegasus in dem Land verifiziert.

"Der Einsatz von Pegasus zur Überwachung der Kommunikation in El Salvador offenbart eine neue Bedrohung für die Menschenrechte in dem Land. Die Behörden müssen alle Maßnahmen beenden, die die Meinungsfreiheit einschränken, und eine gründliche und unparteiische Untersuchung durchführen, um die Verantwortlichen zu ermitteln", sagte Erika Guevara-Rosas, Amerika-Direktorin bei Amnesty International.

"Es ist inakzeptabel, dass Berichte über Schikanen und Drohungen gegen Journalist\*innen und Menschenrechtsverteidiger\*innen, die in einem feindlichen Umfeld arbeiten und ernsthaft gefährdet sind, in El Salvador immer häufiger werden. Die internationale Gemeinschaft muss sich an die Seite von Menschenrechtsverteidiger\*innen und Journalist\*innen stellen, wenn sie die Achtung der Menschenrechte fordern."

Seit dem Amtsantritt von Präsident Nayib Bukele im Jahr 2019 hat sich die Menschenrechtssituation in dem Land rapide verschlechtert. Das Recht auf freie Meinungsäußerung gehört zu den Rechten, die am stärksten behindert werden, da Staatsbeamte immer wieder öffentlich ihre Weigerung zum Ausdruck bringen, abweichende Meinungen zu akzeptieren, und versuchen, diejenigen zu diskreditieren, die Praktiken der Behörden aufdecken, mit denen Menschenrechte verletzt oder bedroht werden.

**Die Behörden müssen alle Maßnahmen beenden, die die Meinungsfreiheit einschränken, und eine gründliche und unparteiische Untersuchung durchführen, um die Verantwortlichen zu ermitteln.**

Erika Guevara-Rosas, Direktorin für Nord- und Südamerika bei Amnesty International

AMNESTY  
INTERNATIONAL



In diesem Zusammenhang wurde im November 2021 bekannt, dass mehrere Journalist\*innen und Mitglieder zivilgesellschaftlicher Organisationen eine Warnung von Apple erhalten hatten, dass sie möglicherweise von "staatlich unterstützten Angreifern" gezielt überwacht würden.

Das Amnesty International Security Lab analysierte unabhängig die technischen Daten einer Stichprobe von Personen, die in der gemeinsamen Untersuchung von Access Now und Citizen Lab als Pegasus-Ziele identifiziert worden waren. Zu dieser Stichprobe gehörten mehrere Journalist\*innen von zwei Medienunternehmen. Die forensische Analyse bestätigte, dass jedes Gerät erfolgreich mit der Pegasus-Spionagesoftware der NSO Group infiziert war. Der früheste Hinweis auf eine Kompromittierung der untersuchten Geräte war am oder um den 30. Juli 2020. Anzeichen für eine Kompromittierung oder einen Angriffsversuch gehen bis zum 15. November 2021 weiter.

"Diese Untersuchung zeigt, dass die Pegasus-Spionagesoftware auch nach den bahnbrechenden Enthüllungen des Pegasus-Projekts weiterhin weltweit zur illegalen Überwachung von Journalist\*innen in großem Umfang missbraucht wird", sagte Erika Guevara-Rosas.

"Bislang wurde weltweit nicht genug getan, um die unrechtmäßige gezielte Überwachung einzudämmen. Wir brauchen dringend ein weltweites Moratorium der Regierungen für den Verkauf, die Weitergabe und den Einsatz von Spionageprogrammen, bis menschenrechtliche Schutzmaßnahmen in Kraft sind."

Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe  
Verbindlich ist das englische Original:

**El Salvador: Amnesty International verifies use of Pegasus spyware for surveillance of journalists**

13. Januar 2022,

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2022/01/el-salvador-pegasus-spyware-surveillance-journalists/>

**Detailinformationen finden sich in diesem Dokument von CitizenLab:**

**Project Torogoz**

**Extensive Hacking of Media & Civil Society in El Salvador with Pegasus Spyware**

By John Scott-Railton, Bill Marczak, Paolo Nigro Herrero, Bahr Abdul Razzak, Noura Al-Jizawi, Salvatore Solimano, and Ron Deibert

January 12, 2022

<https://citizenlab.ca/2022/01/project-torogoz-extensive-hacking-media-civil-society-el-salvador-pegasus-spyware/>

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## Pegasus-Angriffe in El Salvador: Spionagesoftware für Journalisten und Aktivisten

<https://www.accessnow.org/pegasus-el-salvador-spyware-targets-journalists/> (englisch)

<https://www.accessnow.org/pegasus-el-salvador-software-espia-arremete-periodistas/> (spanisch)

12. Januar 2022

Die Spyware Pegasus der NSO Group wurde eingesetzt, um in der Zeit von Juli 2020 bis November 2021 die Geräte von 35 salvadorianischen Journalist\*innen und Aktivist\*innen zu infizieren. Diese bahnbrechenden Informationen, die zunächst von Journalist\*innen gemeldet wurden, die ihre Geräte mit dem [Mobile Verification Toolkit](#) von Amnesty International getestet haben, wurden von der [Digital Security Helpline](#) von Access Now, The Citizen Lab, Amnesty International, Front Line Defenders, Fundación Acceso und SocialTIC analysiert und bestätigt. [Lesen Sie den vollständigen technischen Bericht von The Citizen Lab.](#)

"Die Tentakel der NSO Group breiten sich weiterhin über den gesamten Globus aus und lassen die Privatsphäre und die Rechte von Journalist\*innen und Aktivist\*innen in Vergessenheit geraten", sagte Angela Alarcón, Kampagnenleiterin für Lateinamerika und die Karibik bei Access Now. "Die Enthüllungen, dass die Pegasus-Software zur ungerechtfertigten Ausspähung in El Salvador eingesetzt wurde, kommen vielleicht nicht völlig überraschend, aber unsere Empörung übersteigt alle Grenzen."

Während der Urheber dieser Angriffe noch nicht bestätigt wurde, erscheinen die Enthüllungen vor dem Hintergrund der anhaltenden Zensur und Schikanen der Regierung gegen unabhängige Medien in El Salvador und der [wiederholten Behauptung der NSO Group](#), sie verkaufe Pegasus-Spionagesoftware nur an Regierungen. Viele der angegriffenen Journalist\*innen arbeiten für El Faro und Gato Encerrado, lokale Mediengruppen, die während der gesamten Präsidentschaft von Bukele ständigen Verfolgungen ausgesetzt sind.

Die Untersuchung zeigt einen der hartnäckigsten Fälle bekannter Pegasus-Infektionen bei einem Journalisten: ein einziges Gerät wurde über 40 Mal neu infiziert. Mehrere Infektionen erfolgten nach den Enthüllungen über das [Pegasus-Projekt](#) im Juli, was darauf hindeutet, dass die Angreifer wahrscheinlich von der weit verbreiteten Anprangerung des Pegasus-Einsatzes - auch durch [Menschenrechtsorganisationen](#) und [UN-Experten](#) - wussten und trotzdem infizierten.

"Die Infizierung der Geräte mit Pegasus-Spionageprogrammen ist eine schwerwiegende Verletzung der Rechte dieser Menschen", sagte Gaspar Pisanu, Policy Manager für Lateinamerika bei Access Now. "Dies ist ein klarer Versuch, die freie Presse in El Salvador zu unterdrücken und zu kontrollieren - keine Regierung und kein Unternehmen hat das Recht, so etwas zu tun. Wir fordern Gerechtigkeit."

In einer [offenen Erklärung](#) fordern Access Now und eine Reihe von Menschenrechtsorganisationen dringend dazu auf:

- Die Staaten sollen ein [sofortiges Moratorium](#) für den Verkauf, die Weitergabe und den Einsatz solcher Überwachungstechnologie erlassen;
- Die Regierung von El Salvador soll die Belästigung von Journalist\*innen und Menschenrechtsverteidiger\*innen unverzüglich beenden, eine Untersuchung durch den

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



- Generalstaatsanwalt einzuleiten und den [Empfehlungen](#) und [Vorsichtsmaßnahmen](#) der Interamerikanischen Menschenrechtskommission IACHR nachkommen;
- die [Vereinten Nationen](#) sollen Menschenrechtsverletzungen durch Staaten, die durch die Pegasus-Spähsoftware der NSO Group erleichtert wurden, anprangern und untersuchen und Unterstützung bei der Untersuchung des Missbrauchs anbieten;
  - die Organisation Amerikanischer Staaten soll die Situation weiter beobachten und eine Dringlichkeitssitzung des Ständigen Rates über den Einsatz von Spionageprogrammen einberufen; und
  - die Interamerikanische Menschenrechtskommission soll El Salvador zur Einhaltung der El Faro gewährten Schutzmaßnahmen drängen und den Mechanismus des "[Integration and Timely Integrated Crisis Response Room](#)" zur Überwachung der Situation reaktivieren.

Journalist\*innen und Aktivist\*innen, die vermuten, dass ihre Geräte infiziert sein könnten, können sich sofort an die [Access Now-Helpline](#) für digitale Sicherheit wenden.

## **Enthüllt: Zivilgesellschaft verurteilt den Einsatz von Pegasus in El Salvador zur Bepitzelung von Journalisten und Aktivisten**

<https://www.accessnow.org/pegasus-el-salvador-spyware-targets-journalists-statement/> (englisch)

<https://www.accessnow.org/pegasus-el-salvador-software-espia-arremete-periodistas-declaracion/> (spanisch)

12. Januar 2022

Wir, die unterzeichnenden Organisationen, verurteilen den Einsatz der Pegasus-Technologie der NSO Group in El Salvador zur Überwachung von Journalist\*innen und Zivilgesellschaft, wie ursprünglich von [El Faro](#) und [Gato Encerrado](#) gemeldet und durch eine gemeinsame Untersuchung von Access Now, Front Line Defenders, The Citizen Lab, Amnesty International, Fundación Acceso und SocialTIC bestätigt. Obwohl bis heute nicht festgestellt werden konnte, wer der Urheber dieser Überwachung ist, hat die NSO Group [wiederholt behauptet](#), sie verkaufe die Pegasus-Technologie nur an Regierungen.

Diese Angriffe sind besonders besorgniserregend, da mehrere der Infektionen nach dem Bekanntwerden der Enthüllungen über das [Pegasus-Projekt](#) im Juli 2021 stattfanden, was darauf hindeutet, dass die Hintermänner der Spionageangriffe die weit verbreitete Anprangerung der Pegasus-Nutzung, auch durch [internationale Menschenrechts-NROs](#) und [UN-Experten](#) und [-Beamte](#), kannten, aber ignorierten.

### **Infizierung der Telefone von Journalist\*innen und Aktivist\*innen: Was geschah?**

Im September 2021 meldete sich eine Gruppe unabhängiger Journalist\*innen bei der [Digital Security Helpline](#) von Access Now, nachdem sie ihre Geräte mit dem [Mobile Verification Toolkit](#) von Amnesty International getestet hatten, um Pegasus-Spyware zu entdecken. SocialTIC, eine zivilgesellschaftliche Organisation, die im Bereich der digitalen Technologie tätig ist, verwies ebenfalls Fälle an Front Line Defenders zur Untersuchung. Alle Infektionen wurden durch eine forensische



Analyse von [The Citizen Lab](#) bestätigt, die später von Amnesty International unabhängig bestätigt wurde.

Bis heute wurden 37 Geräte von 35 Personen als infiziert bestätigt. 23 dieser Geräte gehören Journalist\*innen, die mit der regionalen Mediengruppe El Faro verbunden sind, und vier der nationalen Mediengruppe Gato Encerrado. El Faro und Gato Encerrado sind unabhängige investigative Medien, die häufig kritische Berichte über die Handlungen der salvadorianischen Regierung veröffentlicht haben. Zu den bestätigten infizierten Geräten anderer Medien gehören: ein Gerät zu einem Mitarbeiter von La Prensa Gráfica, eines von Revista Digital Disruptiva, eines von El Diario de Hoy, eines von El Diario El Mundo und zwei zu unabhängigen Journalisten. Zu den bestätigten infizierten Geräten von Nichtregierungsorganisationen gehören: eines von Cristosal, zwei von Fundación Democracia, Transparencia y Justicia (DTJ) und eines von einer Nichtregierungsorganisation, die anonym bleiben möchte.

Die Geräte wurden zwischen Juli 2020 und November 2021 infiziert, einige mehr als 40 Mal<sup>1\*</sup>, was eine der hartnäckigsten und intensivsten bekannten Nutzungen von Pegasus zur Überwachung von Journalist\*innen weltweit darstellt. Wir schließen nicht aus, dass noch mehr Personen aus den unabhängigen Medien und der Zivilgesellschaft in El Salvador Ziel von Pegasus und anderer Spionagesoftware sein könnten.

Am 23. November 2021 gab El Faro [bekannt](#), dass 12 seiner Journalist\*innen eine [offizielle Benachrichtigung](#) von Apple erhalten haben, in der sie auf die Möglichkeit hingewiesen wurden, dass ihre Geräte von Pegasus-Spähsoftware betroffen sein könnten. Am darauffolgenden Tag gab die Journalistenvereinigung von El Salvador (APES) [bekannt](#), dass insgesamt 23 Journalist\*innen aus verschiedenen Redaktionen die gleichen Informationen erhalten haben. Zu den weiteren Personen, die die Pegasus-Benachrichtigungen von Apple [erhalten](#) haben, gehören der Parlamentarier Jhonny Wright Sol (ehemaliges Mitglied der Partei Arena und Gründer der Partei Nuestro Tiempo) und Héctor Silva, ein Gemeinderatsmitglied aus San Salvador.

## Ein schikanierender Staat und Präsident

Die feindselige Behandlung der Medien durch Nayib Bukele begann bereits zu Beginn seiner Präsidentschaft, als er in den ersten Monaten seiner Amtszeit Pressekonferenzen generell [vermied](#). Stattdessen nutzte er seinen persönlichen Twitter-Account, um Anordnungen zu erlassen, Beamte zu entlassen und Journalist\*innen zu schikanieren, die er oft willkürlich als ["politische Aktivist\\*innen"](#) einstuft.

Die salvadorianische Regierung hat insbesondere die Journalist\*innen von [El Faro](#) und Gato Encerrado wiederholt schikanieren. Im September 2019 wurden El Faro und andere Medien wegen "schlechten Verhaltens" in der Vergangenheit von einer Pressekonferenz [ausgeschlossen](#). Seit Juli 2020 berichtet El Faro, Opfer [administrativer Schikanen](#) durch die Regierung in Form von unverhältnismäßigen Prüfungen zu sein, begleitet von falschen Anschuldigungen wegen Steuerhinterziehung. Im selben Monat [meldete](#) Julia Gavarrete, ein Pegasus-Opfer, die derzeit bei El Faro und zuvor bei Gato Encerrado arbeitet, den Diebstahl ihres Arbeitslaptops, was den Verdacht aufkommen ließ, dass die Behörden involviert waren. Im Februar 2021 erließ die Interamerikanische Menschenrechtskommission (IACHR) [vorsorgliche Schutzmaßnahmen](#) zugunsten von 34 Mitgliedern von El Faro, weil sie „vermutlich wegen ihrer Arbeit als Journalist\*innen Schikanen, Drohungen,

---

<sup>1</sup> Die Telefone wurden wiederholt infiziert, da Pegasus beim Ausschalten des Geräts nicht auf dem Gerät verbleibt. Die wiederholte Infektion zeigt also die klare Absicht, die Überwachung aufrechtzuerhalten.



Einschüchterungen und Stigmatisierungen ausgesetzt waren, hauptsächlich über soziale Netzwerke“. Und im September 2021 [drohte](#) Javier Argueta, Rechtsberater des Präsidentenhauses, Gato Encerrado mit Zuwiderhandlungen, falls sie ihre Informationsquelle nicht preisgeben. Präsident Bukele hat mehrfach Anschuldigungen erhoben, die beide Medien auf Twitter [diskreditierten](#).

Präsident Bukele hat auch dazu [beigetragen](#), die Arbeit einiger Journalistinnen herabzusetzen und falsch darzustellen. Nach den Tweets von Bukele wurden sie von Twitter-Nutzer\*innen gejagt und belästigt, einige [wünschten](#) sich sogar, dass die Frauen vergewaltigt würden.

Es ist alarmierend, dass die Schikanen des Präsidenten gegen die Zivilgesellschaft in El Salvador von anderen Regierungsvertretern nachgeahmt werden. Im Juni 2021 [erklärte](#) der Sicherheitsminister: "Wir leben in Freiheit der Meinungsäußerung, aber wie ich immer sage, hat alles seine Grenzen, und ja, wir verfolgen viele Journalist\*innen". Im Oktober diskutierte die Partei des Präsidenten, Nuevas Ideas, einen Vorschlag für "[verdeckte digitale Agenten](#)", der es der Generalstaatsanwaltschaft ermöglichen würde, gerichtliche Anordnungen zu umgehen und diese Agenten zu ermächtigen, was die Privatsphäre der Einzelnen ernsthaft gefährden würde. Und im Dezember [empfahl](#) der Rechtsberater des Präsidentenhauses den für bestimmte Vorgänge eingesetzten Beamten, die vom Finanzministerium der Vereinigten Staaten [mit Korruption in Verbindung gebracht werden könnten](#), [rechtliche Schritte](#) gegen diejenigen einzuleiten, die in El Salvador darüber [schreiben](#).

Darüber hinaus könnte das neue [Gesetz über ausländische Agenten](#), falls es in Kraft tritt, zu einem Klima der Angst und Zensur beitragen, indem es die Tätigkeit zivilgesellschaftlicher Organisationen einschränkt und kontrolliert, deren Aktivitäten "direkt oder indirekt von Ausländern finanziert werden". Diese erweiterten Befugnisse umfassen staatliche Inspektionen, eine 40-prozentige Besteuerung ausländischer Gelder und das Öffnen von Türen zur Zensur durch das Verbot politischer Aktivitäten. Ähnliche Gesetze wurden in [Russland](#) und [Nicaragua](#) erlassen, um Menschenrechtsorganisationen, unabhängige Medien, Journalist\*innen, Blogger\*innen und Aktivist\*innen zu schikanieren und zum Schweigen zu bringen.

### **Wie geht es weiter: Aufruf zu Maßnahmen zum Schutz von Journalist\*innen und der Zivilgesellschaft vor Spionageprogrammen**

**Wir ermutigen Journalist\*innen und Aktivist\*innen in El Salvador, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit, sich mit der [Digital Security Helpline](#) von Access Now in Verbindung zu setzen, um festzustellen, ob ihre Geräte infiziert wurden.** Wie wir bereits wissen, kann die Spyware Pegasus der NSO Group das Gerät einer Person unbemerkt infizieren, ohne dass diese auf einen Link klicken oder einen Anruf entgegennehmen muss. Wenn das Gerät infiziert ist, hat Pegasus *vollen* Zugriff auf das Gerät seines Wirts, einschließlich Fotos, Kontakte, Unterhaltungen und mehr.

**Wir bekräftigen [unsere Forderung](#) an die Staaten, [ein sofortiges Moratorium](#) für den Verkauf, die Weitergabe und den Einsatz dieser Überwachungstechnologie zu verhängen, bis angemessene Menschenrechtsgarantien vorhanden sind.**

**Wir fordern die Behörden von El Salvador auf, die folgenden dringenden Maßnahmen zu ergreifen:**

- Beenden Sie die Belästigung von Journalist\*innen und Menschenrechtsverteidiger\*innen, schützen Sie die Meinungs-, Rede- und Pressefreiheit und respektieren Sie die Privatsphäre der Bürger\*innen;



- Leiten Sie eine Untersuchung des Einsatzes von Pegasus im Land durch den Generalstaatsanwalt der Republik El Salvador ein;
- Setzen Sie die Empfehlungen, die die Interamerikanische Menschenrechtskommission IACHR in ihrem jüngsten [Bericht](#) abgegeben hat, vollständig um, insbesondere in Bezug auf Kapitel 6: das Recht auf freie Meinungsäußerung; und
- Erfüllen Sie die von der IACHR zugunsten der Journalist\*innen von El Faro gewährten [vorsorglichen Schutzmaßnahmen](#) in vollem Umfang.

**Wir fordern die internationalen und regionalen Organisationen auf, die folgenden dringenden Maßnahmen zu ergreifen:**

- **Die Vereinten Nationen:** Prangern Sie das sich ausbreitende und noch nie dagewesene Ausmaß der Menschenrechtsverletzungen durch Staaten, die durch den Einsatz der Pegasus-Spähsoftware der NSO-Gruppe begünstigt wurden, an und bieten Sie klare Unterstützung für unparteiische und transparente Untersuchungen des Missbrauchs;
- **Die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS):** Beobachten Sie weiterhin die Situation in El Salvador, insbesondere in Bezug auf Journalist\*innen und die Zivilgesellschaft, im Zusammenhang mit dem Einsatz der Spähsoftware Pegasus der NSO-Gruppe; berufen Sie eine Dringlichkeitssitzung des Ständigen Rates über die Auswirkungen des Einsatzes von Spähsoftware auf die Menschenrechte ein und laden Sie den Sonderberichterstatter der IACHR für Meinungsfreiheit zur Teilnahme ein; und
- **Die Interamerikanische Menschenrechtskommission:** Fordern Sie den Staat El Salvador dazu auf, die für El Faro gewährten Schutzmaßnahmen einzuhalten; beobachten Sie weiterhin die Situation und reaktivieren Sie dazu den Mechanismus SACROI ([Integration and Timely Integrated Crisis Response Room](#)).

Die Welt ist Zeuge einer beispiellosen Explosion der staatlich angeordneten Überwachung, die von privaten Unternehmen wie der NSO Group unterstützt wird. Das Fehlen einer Rechenschaftspflicht für solch ungeheuerliches Verhalten von Behörden und privaten Unternehmen lässt eine Überwachungskultur gedeihen und zerstört die Menschenrechte. Wir müssen jetzt handeln.

**Unterzeichnende**

*Organisationen:*

- Access Now
- Amnesty International
- Article 19 Oficina México y Centroamérica
- ARTIGO19 Brasil e América do Sul
- Asociación de Periodistas de El Salvador (APES)
- Asociación por los Derechos Civiles (ADC) – Argentina
- Committee to Protect Journalists (CPJ)
- Comun.al, Laboratorio de resiliencia digital – México
- Conexo
- Cooperativa Tierra Común – México
- Derechos Digitales
- El Faro
- Espacio Público
- Free Press Unlimited
- Front Line Defenders
- Fundación Acceso
- Fundación InternetBolivia.org



- Futuro Abierto
- Gato Encerrado
- Hiperderecho
- IPANDETEC Centroamérica
- ISICRI
- Karisma
- ONG Acción Constitucional
- Radios Libres, Ecuador
- Red en Defensa de los Derechos Digitales (R3D)
- SocialTIC
- Sula Batsú
- Sursiendo, Comunicación y Cultura Digital (Mx)
- TEDIC

*Einzelpersonen:*

- Ron Deibert, Professor für Politikwissenschaft und Direktor des Citizen Lab an der Munk School of Global Affairs and Public Policy der Universität Toronto
- Siena Anstis, leitende Rechtsberaterin, Citizen Lab an der Munk School of Global Affairs and Public Policy der Universität Toronto
- John Scott-Railton, Senior Researcher, Citizen Lab an der Munk School of Global Affairs and Public Policy der Universität Toronto

Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe  
Verbindlich ist das jeweils mit Link angegebene englische Original:

